

An den
Herrn Vorsitzenden des Kulturausschusses
40668 Meerbusch

Informationsvorlage

zu TOP 11 der Sitzung des Kulturausschusses am 22.08.2007

Niederrheinischer Kulturherbst 2007

Der Kulturraum Niederrhein, dem auch die Stadt Meerbusch angehört, veranstaltet abwechselnd den Niederrheinischen Kulturherbst und den Niederrheinischen Musikherbst. Im Jahre 2007 steht der Niederrheinische Kulturherbst unter dem Titel: Stoffwechsel.

Der Titel spielt mit der langen Tradition der Textilverarbeitung am Niederrhein, von den früheren Hauswebereien über die Textilindustrie bis zur heutigen Modebranche. Dabei wird die Veränderung in diesem Bereich, die die gesamte Region betrifft, im konkreten wie übertragenden Sinn zum Thema der vielen Aktionen in den teilnehmenden Kommunen am Niederrhein.

Das gesamte Programm ist unter www.niederrheinischerherbst.de abrufbar. In Abhängigkeit vom Termin der Auslieferung wird das Heft Kult zum Kulturherbst mit dieser Vorlage verschickt oder in der Sitzung ausgelegt.

1. ANDERSsEiN

Bandarbeit der städtischen Musikschule im Rahmen eines Jugendkulturprojektes zum „Niederrheinischen KulturHerbst 2007“

Im Rahmen des Niederrheinischen Herbstes hat der Kulturraum Niederrhein ein überregionales Jugendkulturprojekt zum Thema „Des Kaisers neue Kleider“ initiiert, an dem sich auch die Stadt Meerbusch beteiligt.

Projekthalt:

Initiatoren: Erpho Bell (Schlosstheater Moers), Olaf Reifegerste (Stadtbibliothek Duisburg)

Projektleitung: Christiane Müller-Rosen, Dramaturgin

Das Jugendprojekt nimmt die bedeutende Textilindustrie der Region zum Anlass, Jugendliche aus der Region auf der Basis des Märchens „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans Christian Andersen zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der persönlichen Stellung in der Gesellschaft anzuregen.

Anderssein ist eine Grunderfahrung von Jugendlichen, sei es als Wunsch in Abgrenzung zu Erwachsenen oder Gleichaltrigen oder sei es als belastende Erfahrung, nicht dazu zu gehören.

„Des Kaisers neue Kleider“ ist eine Parabel über die Angst vor Ausgrenzung, über Machtstreben und Machterhalt, und die Mechanismen der Meinungsbildung in einer Gesellschaft.

Ausgehend von diesem Text sollen Jugendliche (16 - 21 Jahren) vom Niederrhein und den angrenzenden Gemeinden der Niederlande zu eigenen künstlerischen Perspektiven auf die „Stofflichkeit“ und

die „Trugbilder“ unserer Realität angeregt werden. Dabei sind für diese Beschäftigung alle künstlerischen Ausdrucksformen denkbar: Literatur, Theater, Tanz, Musik und bildende Kunst.

Neben dieser individuellen Förderung der Persönlichkeitsbildung sind darüber hinaus der aktive Austausch der Jugendlichen und der Aufbau eines nachhaltigen Netzwerkes im Jugendkulturbereich wesentliche Ziele des Projektes.

Teilnehmer:

Städtische Musikschule Meerbusch, Bandarbeit

Introdans Arnheim: Tanz (-Theater) Gruppe von 15-20 Pers. zwischen 16 und 20 Jahren

PAN Kunstforum: Homepage- und Plakatgestaltung

Gesamtschule Duisburg Mitte: Theater AG (10/11. Klasse; ca. 15 SchülerInnen)

Schlösstheater Moers: Theaterarbeit mit einer Jugendgruppe

Archäologischer Park Xanten/ Regional-Museum Xanten: Kulturgeschichtlicher Workshop zum Thema Purpur.

Theater im Fluss, Kleve: Entwicklung eines ein Theaterstück zum Thema ANDERSSEIN.

Kulturraum Niederrhein e.V.: Initiator und Organisation

ANDERSsEiN: BANDpROJEKT an der Städtischen Musikschule Meerbusch

DIE IDEE:

- **Musikalische Umsetzung des Themas** und der Aussage des Märchens durch Musik und Text. Sechs Schülerinnen und Schüler haben sich Ende April zu einer Band zusammengefunden. In wöchentlicher Probenarbeit findet sowohl Bandarbeit als Ensembleunterricht als auch die Bearbeitung des Projektthemas statt.

Inhalte der bisherigen Bandarbeit:

- Auseinandersetzung mit dem Thema **ANDERSsEiN**:

- **Gemeinsames Erarbeiten eines Musikstückes und von Liedtexten zum Thema.** Die Gruppe schreibt ein bis zwei Songs und studiert diese ein. Texte und Musik werden von den Schülern selbst verfasst. Impulse für Text und Musik fließen gemäß dem Lebensumfeld und dem musikalischen Kontext der Altersgruppe ein: Der Wunsch nach Abgrenzung zu den Eltern und Gleichaltrigen und die Unterschiede von Gruppierungen bei Jugendlichen: Punks, Raver, Rocker, Skater, etc... , die sich durch (Marken)-Kleidung, **Musik**, Tanz, Sprache, Lebensgefühl voneinander unterscheiden. Das Thema Abgrenzung wird u.a. durch die Darstellung der Musik in verschiedenen Stilrichtungen (Rap über Punk-Songs bis Blues bearbeitet)
- Musikalische Arbeit und **Repertoireaufbau der Band** an verschiedenen Cover-Songs. Damit ist dieses Projekt gleichzeitig ein Katalysator für die Bandarbeit an der städtischen Musikschule.

Organisatorischer Ablauf des Projektes:

In den beteiligten Kommunen arbeiten die Gruppen gemeinsam mit den Gruppenleitern. Diese Kreativ-Gruppen bekommen in Wochenendworkshops neue künstlerische Impulse von auswärtigen Impulsgebern. Die Gruppenleiter arbeiten daraufhin kontinuierlich mit den Jugendlichen zu dem Thema ANDERSSEIN.

Zeitplan:

- **Cross-Over-Camp am Samstag/ Sonntag, 25./ 26. August 2007 Weeze/ Airport und Ottersum, Cultureel Podium Roepan**

Am 25. August findet das erste gemeinsame Camp der Gruppen im Airport Niederrhein Weeze in den Räumen des "Royal Offices Clubs" im ehemaligen englischen Militärflughafen statt.

Die Impulsgeber führen Workshops für alle beteiligten Gruppen durch. Die Teilnehmer sollen jeweils Workshops einer anderen Einrichtung besuchen, um fachfremde Impulse für ihr Projekt aufzunehmen.

- **20./21. Oktober 2007: Impuls-Workshop in Meerbusch mit JoeKiki**
- **Samstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr -21.00 Uhr, Konzert "Cross-Over-Abend" in der Realschule in Osterath**
Lesung des Märchens, Auftritt Joe Kiki
Vorstellung der Bandarbeit und der eigenen Songs zum Thema,
- **19./20.1. 2008, Ottersum, Cultureel Podium Roepan**
Abschlusscamp mit öffentlicher Präsentation der Workshopergebnisse

Lehrkraft Bandarbeit: Daniel Goldkuhle, (Gitarre, E-Gitarre, Bandarbeit)

Seit Januar 2007 Lehrkraft für Gitarre und Bandarbeit an der städtischen Musikschule. Studium in Amsterdam, hat bereits an verschiedenen Schulen Rock- Pop und Jazzensembles aufgebaut. Hierbei lagen die Schwerpunkte vor allem auf dem Ensemblespiel, Komponieren von eigenem Material, Transkribieren und Improvisieren, sowie Erarbeiten und Aufführen eigenen Materials.

Impulsgeber, Workshops: JoeKiki (Musiker, Percussion, Gesang, Gitarre)

Aufgewachsen in Togo, lebt seit mehr als 10 Jahren in Europa. In die Arbeit am Projekt fließen interkulturelle Erfahrungen ein, die sich in Impulsen rhythmischer Arbeit aber auch aus der Tradition des afrikanischen musikalischen Erzählstils widerspiegeln.

Finanzierung:

Die Workshops werden durch Projektförderung des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Der Förderverein der städtischen Musikschule unterstützt freundlicherweise die Bandarbeit in Meerbusch mit einem Zuschuss in Höhe von 1200.- €.

Partizipation/ Netzerkennung/ Ausblick 2009:

Die Jugendlichen werden in den Kreativgruppen unter künstlerischer Anleitung ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen. Durch die gemeinsamen Camps und ein Forum im Internet werden Kommunikation und der gegenseitige Austausch intensiviert. Auf einer Homepage, die das PAN-Kunstforum in Emmerich erstellt, sollen unter www.anderssein.eu ein Projektstagebuch und eine Terminvorschau erstellt werden.

Eine grenzübergreifende und interkulturelle Dimension erhält das Gesamtprojekt sowohl durch die Teilnahme von Gruppen aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet und aus Arnheim als auch durch die Wahl des Ortes für die Abschlusspräsentation. Auch durch die Impulse und den Workshop von JoeKiki fließen interkulturelle Aspekte ein.

Jugendkulturprojekte sollen zum festen Bestandteil des Niederrheinischen Kulturherbstes werden und somit das (kulturelle) Selbstbewusstsein des ländlichen Gebietes gegenüber den Metropolen aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland stärken und die Identifikation fördern.

2. Entlang der Seidenstraße

Die Kulturverwaltung der Stadt Meerbusch hat sich die Seidenstraße als thematische Klammer gewählt und reist mit ihren beiden Veranstaltungsbeiträgen auf ihrer Trasse. Die Verbindung des Niederrheins zur Seidenstraße bildet die Seiden verarbeitende bzw. heute Seiden gestaltete Textilwirtschaft. Die beiden Meerbuscher Beiträge zeigen, dass auf der Seidenstraße viel mehr passiert als Stofftransport.

2.1 en route-on the road

Crosière jaune

Tataren Nachrichten von einer verbotenen Reise

Im ersten Teil nimmt ein kurzer Film von Sergej Prokofiew und Albert Radenac die Zuschauer mit auf die Citroën/Haardt-Expedition in den Jahren 1931 bis 1932 von Beirut nach Peking.

Der Film dokumentiert die technische Herausforderung mit Kraftwagen den Himalaya zu erreichen und zu überqueren, begleitet aber auch die ethnologische Aufgabe der Expedition. Erläuterungen von

Publikationen über diese Expedition ermöglichen es den Zuschauern, croisière jaune historisch, wissenschaftlich und technisch einzuordnen.

Im zweiten Teil des Abends werden Maike Y. Krügel und Detlef H. Krügel mit verteilten Rollen aus den Reiseberichten Tataren Nachrichten von Peter Fleming und Verbotene Reise von Ella Maillart lesen. Die beiden Auslandskorrespondenten schließen sich für die Dauer ihrer abenteuerlichen Reise aus dem revolutionären China zusammen. Jeder für sich veröffentlichte darüber einen eigenen Reisebericht. Die abwechselnde Lesung aus beiden Berichten offenbart, wie unterschiedlich das sein kann, was eigentlich gleich sein müsste.

Dienstag, 18. September 2007, 19.30 Uhr, Teloy-Mühle
und

Dienstag, 23. Oktober 2007, 20.00 Uhr, Stadtbibliothek Viersen

2.2. Stoffwechsel: aus dem Sakko in die Feldbluse

Hans-Josef Riskes, im Zivilleben Stadtamtsrat in der Schulverwaltung der Stadt Meerbusch, nahm als Reserveoffizier an Auslandseinsätzen der Bundeswehr auf dem Balkan und in Afghanistan teil. Aufmerksam hat er in dieser Zeit auch Leben und Kultur an seinen Einsatzorten beobachtet. An diesem Abend wird er berichten, wie ihm dort Menschen, deren Kultur und Lebensumstände begegnet sind. Wer ihm an diesem Abend zuhört, wird aus erster Hand von dem erfahren, was derzeit in den Medien, durch Kameraobjektive oder Rundfunkmikrophone gefiltert, allgegenwärtig ist und uns bewegt.

Seine Schilderungen wird er durch Fotografien, die Subtileres zeigen als die Pressefotos der Titelseiten, verstärken. Die Einsatzorte von Herrn Riskes liegen beide an der Seidenstraße, einmal schon westlich von Byzanz / Istanbul, wo sie die Grenze von Asien nach Europa überschreitet, der andere Ort an ihrer fernöstlichen Trasse.

Der Eintritt ist zu beiden Veranstaltungen frei.

3. Der Niederrhein und sein Deutsch

Im Kunstkabinett Mönster liest Dr. Georg Cornelissen vom Rheinischen Amt für Landeskunde aus seinem Buch Der Niederrhein und sein Deutsch – Wandlungen, Wanderungen und Verwechslungen im Regiolekt am 12. November 2007, 19.00 Uhr

Veranstalter: Buch- und Kunstkabinett Konrad Mönster, 5,-- € Eintritt.

4. Auftaktveranstaltung Freitag, 31. August 2007, 18.00 Uhr

Temporäre Galerie im Schloss Neersen

Ratssaal

Hauptstraße 5

47877 Willich

Eintritt frei.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Beigeordnete